

Sozialwissenschaftliche Methoden und Methodologie

WiSe 2007/ 08
Prof. Dr. Walter Hussy

Veranstaltung 1

Begriffe, Ziele, Systematisierung, Ablauf

24.01.2008

1

Was ist eine Methode?

Eine Methode ist eine Vorgehensweise, um ein Ziel zu erreichen, nämlich Wissen über den Gegenstandsbereich einer Wissenschaft zu gewinnen.

Beispiele:

In der Wissenschaft: Beobachten (einer Schulklasse, um Informationen über die Wirksamkeit verschiedener Unterrichtsformen zu sammeln)

Im Alltag: Auf gepflegtes Äußeres achten (um soziale und berufliche Chancen zu erhöhen).

24.01.2008

2

Merkmale wissenschaftlicher Methoden

Systematisches Vorgehen: Die Vorgehensweise muss auch für andere nachvollziehbar sein.

Operationale Definition: exaktes Festlegen, was man unter einem Begriff verstehen will.

24.01.2008

3

Zusammenfassende Definition

Eine wissenschaftliche Methode ist

- eine systematische Vorgehensweise,
- um zu möglichst objektiven Erkenntnissen
- über den jeweiligen Gegenstand einer Wissenschaft zu gelangen.

24.01.2008

4

Gegenstands-Methoden-Interaktion

Jede Methode hebt an einem Gegenstand immer nur bestimmte Merkmale hervor:

- Keine Methode kann einen Gegenstand in all seinen Aspekten erfassen.
- Keine Methode ist für sich genommen ‚gut‘ oder ‚schlecht‘. Eine Methode ist immer nur für die Erforschung eines bestimmten Gegenstands mehr oder weniger gut geeignet.

24.01.2008

5

Methoden im Kontext

Methoden sind Teile der **Methodenlehre** (Methodologie).

Die Methodologie ist die Lehre von den **wissenschaftlichen Methoden**. Demgegenüber bedeutet **Methodik** das Methodenwissen des Praktikers oder des Wissenschaftlers.

24.01.2008

6

Methoden im Kontext

Die Methodologie ist Teil der Wissenschaftstheorie.

Die Wissenschaftstheorie ist ein Teilgebiet der Philosophie, das sich mit den Voraussetzungen, Methoden und Zielen von Wissenschaft und ihrer Form der Erkenntnisgewinnung beschäftigt.

24.01.2008

7

Methoden im Kontext



24.01.2008

8

Ziele wissenschaftlicher Forschung

Wissenschaften verfolgen in Abhängigkeit von ihrem Gegenstand verschiedene Ziele:

- Beschreiben
- Erklären
- Vorhersagen
- Verändern
- (Bewerten)

24.01.2008

9

Ziele wissenschaftlicher Forschung: Beschreiben

Beim Beschreiben werden Angaben über die **Erscheinungsformen und Merkmale** eines Sachverhalts gemacht. Dies geschieht durch

- ihre Benennung,
- das Ordnen und Klassifizieren ihrer Vielfalt,
- ihre Definition und
- Angabe ihrer Häufigkeit bzw. ihres Ausprägungsgrads.

24.01.2008

10

Ziele wissenschaftlicher Forschung: Beschreiben

Werden mehrere Sachverhalte betrachtet, so können diese - wie dargelegt – einzeln beschrieben werden.

Darüber hinaus kann man ihren **Zusammenhang** bestimmen. So gibt es einen Zusammenhang zwischen Fernsehkonsum und Aggressivität. Es ist aber **nicht erlaubt**, aus einem beschriebenen Zusammenhang (Korrelation) auf ein **Ursache-Wirkungsgefüge** zu schließen (Fernsehen macht aggressiv).

24.01.2008

11

Ziele wissenschaftlicher Forschung: Erklären

Erklärungen sind Antworten auf **Warum-Fragen**.

- Sie enthalten Angaben über Bedingungen von bzw. Abhängigkeiten zwischen mindestens zwei Sachverhalten.
- Jeder Sachverhalt ist für sich alleine keine Erklärung, sondern nur in Bezug auf einen anderen Sachverhalt.
- Ein Sachverhalt wird erklärt, indem er einem allgemeinen Gesetz untergeordnet (unter dieses Gesetz „subsumiert“) wird.
- Erklärungen setzen die Beschreibung der Sachverhalte voraus.

24.01.2008

12

Ziele wissenschaftlicher Forschung: Erklären

Erklärung erster Ordnung:

wenn A
(unabhängige Variable)
z.B. Frustration

→

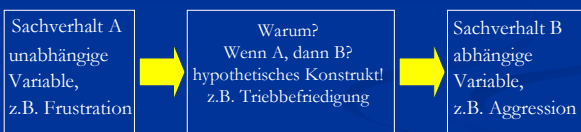
dann B
(abhängige Variable)
z.B. Aggression

24.01.2008

13

Ziele wissenschaftlicher Forschung: Erklären

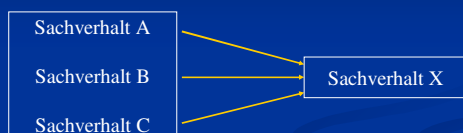
Erklärung zweiter Ordnung:



24.01.2008

14

Ziele wissenschaftlicher Forschung: Vorhersagen



unabhängige Variable
Prädiktor = worauf sich die
Prognose stützt

abhängige Variable
Kriterium = was vorher-
gesagt werden soll

24.01.2008

15

Ziele wissenschaftlicher Forschung: Vorhersagen

Vorhersagen (Prognosen) sind **vorwärts gerichtete Erklärungen**. Der selbe Bedingungs-zusammenhang (Prädiktoren), den man annimmt, um einen Sachverhalt zu erklären, dient dazu, das Eintreten eines zukünftigen Sachverhalts (Kriterium) zu prognostizieren

24.01.2008

16

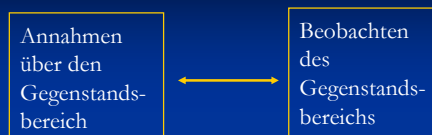
Zugangsweisen sozialwissenschaftlicher Forschung



24.01.2008

17

Logik empirischer Forschung



Hypothese

Vergleich

Realität

24.01.2008

18

Systematik sozialwissenschaftlicher Methoden

qualitative Ausrichtung	quantitative Ausrichtung
Forschungsmethoden	
deskriptive Feldforschung	Experiment
Handlungsforschung	Quasiexperiment
qualitatives Experiment	Zusammenhangsstudien
Forschungsprogramm	Subjektive Theorien
Erhebungsmethoden	
teilnehmende Beobachtung	Befragen
Interview	Testen
Gruppendiskussion	Beobachten
Analysemethoden	
hermeneutische Verfahren	deskriptive Statistik
Kodierverfahren	Inferenzstatistik
Verfahren der Typenbildung	multivariate Datenanalyse
Inhaltsanalyse	

24.01.2008

19

Ablauf der Veranstaltung

1. Veranstaltung: **Begriffe, Ziele, Systematik** (18.01.2008)
2. Veranstaltung: **quantitative Methoden** (15.02.2008)*
Datenerhebungsmethoden: Befragung, Testen, Beobachten
3. Veranstaltung: **quantitative Methoden** (07.03.2008)**
Forschungsmethoden: Experiment, quasiexperimentelle und nicht-experimentelle Methoden
4. Veranstaltung: **qualitative Methoden** (11.04.2008)*
Datenerhebungsverfahren: Interview, Gruppendiskussion
5. Veranstaltung: **qualitative Methoden** (16.05.2008)*
Aufbereitungs- und Datenanalyseverfahren: hermeneutische Verfahren, Kodierverfahren, Inhaltsanalyse, Typenbildung
6. Veranstaltung: **qualitative Methoden** (13.06.2008)*
Forschungsmethoden: deskriptive Feldforschung, qualitatives Experiment, Forschungsprogramm Subjektive Theorien

* Universität Essen, Raum: Casino, SS08, Zeit: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

** Zeit: 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

24.01.2008

20
